

NIEDERSCHRIFT

über die 09. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am **DONNERSTAG**, den **09. Dezember 2021**, im Veranstaltungszentrum *Gewächshaus Ennsdorf*

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.08 Uhr

Die Einladung erfolgte am 02. Dezember 2021 durch Einzelladung per E-Mail.

Anwesend: Bürgermeister Daniel Lachmayr
Vizebürgermeister Walter Forstenlechner
Geschf. GR Birgit Wallner
Geschf. GR Reinhold Auer
Geschf. GR Martin Huber
GR Sabine Auer
GR Paul Mühlbacher
GR Markus Halla
GR Sarah Huber
GR Andreas Ginner
GR Dominik Kohn
GR Melanie Steckbauer
GR Thomas Hochreiner
GR Roswitha Magauer
Geschf. GR Ing. Wahl Thomas, MBA MPA
GR Angela Aigner
GR Peter Bugram
GR Daniela Panian
GR Ing. Günther Hofer
GR Alexander Weprek

Abwesend: GR Angela Aigner (entschuldigt)
GR Markus Maringer, BSc (entschuldigt)
GR Sabine Auer (entschuldigt)

Schriftführung: Julia Wartner

TAGESORDNUNG:

- Pkt. 1): Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung
- Pkt. 2): Bericht des Prüfungsausschusses
- Pkt. 3): Auftragserteilung für die ingenieurmäßige Betreuung für die Sanierung der Abwasser Druckleitungen PW 1 und PW 2
- Pkt. 4): Zuschreibungen in das öffentl. Gut gemäß §15 Liegenschaftsteilungsgesetz im Bereich Mauthausnerstraße
- Pkt. 5): Verlängerung der Mitgliedschaft bei der LEADER-Periode 2021-2030
- Pkt. 6): Auftragsvergabe für die Neuerstellung des örtlichen Raumordnungsprogrammes

- Pkt. 7): Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages für ein Geh- und Fahrrecht auf Parzelle Nr. 1023/4
- Pkt. 8): Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages für das Grundstück 829/3
- Pkt. 9): Förderungsrichtlinien für den Tausch von Heizungsanlagen bzw. Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen
- Pkt. 10): Zustimmung zur Einleitung von Abwässern in das öffentl. Kanalsystem
- Pkt. 11): Verordnung über die Freigabe der Aufschließungszone BW*-A8
- Pkt. 12): Grundsatzbeschluss über die Teilnahme und Kostenübernahme an einem verkehrsbegleitenden Verkehrskonzept zum Projekt Donaubrücke Mauthausen
- Pkt. 13): Beschlussfassung Resolution „Trasse Donaubrücke Mauthausen Variante 12 – Sofortiger Stopp der Planungen!“
- Pkt. 14): Auftragsvergabe für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED in der Westbahnstraße und diversen Gemeindestraßen
- Pkt. 15): Ankauf eines Hilfeleistungsfahrzeuges 3 für die Freiwillige Feuerwehr Ennsdorf gemäß NÖ Feuerwehr Ausrüstungsverordnung
- Pkt. 16): Beschlussfassung Budget 2022 der Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG
- Pkt. 17): Beschlussfassung des Nachtragsvoranschlages 2021 und Anlagen
- Pkt. 18): Beschlussfassung des Voranschlages 2022 und Anlagen
- Pkt. 19): Berichte des Bürgermeisters
- Pkt. 20): Berichte aus den Ausschüssen
- In nicht öffentlicher Sitzung:**
- Pkt. 21): Personelles
- Pkt. 22): Personelles

Bürgermeister Daniel Lachmayr eröffnete um 19.30 Uhr die 09. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf, begrüßte die Anwesenden, wies auf die Corona Regeln hin und stellte die Beschluss- und Tagungsfähigkeit fest.

Zu Pkt.1: Bürgermeister Daniel Lachmayr erklärte, dass die Protokolle der 08. Sitzung vom 09.09.2021 den Protokolllesern und dem gesamten Gemeinderat zugegangen sind.

Die Protokolle wurden von den Protokolllesern zur Kenntnis genommen und gefertigt.

Zu Pkt.2: Der Stellvertreter des Prüfungsausschusses, GR Andreas Ginner, verlas das Protokoll des Prüfungsausschusses vom 07. September 2021. **Der Bericht des Stellvertreters des Ausschusses wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.**

Zu Pkt.3: Bürgermeister Lachmayr berichtete **über Auftragserteilung für die ingenieurmäßige Betreuung für die Sanierung der Abwasser Druckleitungen PW 1 und PW 2.** Im Zuge der Erstellung des Leitungsinformationssystem für die Abwasserkanalisation der Gemeinde Ennsdorf wurde festgestellt, dass die bestehenden Abwasserdruckleitungen für die Pumpwerke 1 und 2 im Wirtschaftspark undicht sind. Die Gemeinde Ennsdorf beabsichtige nun die Druckleitungen zu sanieren. Die Sanierung soll mit dem Bertlining-Verfahren erfolgen, dass eine grabenlosen Erneuerung

von Abwasserrohrleitungen ermöglicht. Die Summe der Baukosten für beide Leitungen wird auf € 411.200,00 netto geschätzt. Die Bauvergabe muss extra beschlossen werden. GR Ing. Günther Hofer fragte nach, in welchem Intervall die Kanalleitungen geprüft werden. Bürgermeister Lachmayr erklärte, dass im Zuge des Kanal-katasters alle Leitungen befahren wurden und nach Zustand eingeordnet wurden. Bei diesen Druckleitungen wurde ein schlechter Zustand festgestellt. Bürgermeister **Daniel Lachmayr stellte den Antrag auf Auftragserteilung für die ingenieur-mäßige Betreuung für die Sanierung der Abwasser Druckleitungen PW 1 und PW 2. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.4: Bürgermeister Lachmayr informierte über **die Zuschreibungen in das öffentl. Gut gemäß §15 Liegenschaftsteilungsgesetz im Bereich Mauthausnerstraße.** Im Zuge der Verkehrsberuhigung Windpassing wurden neue Querungshilfen und Bushaltestellen errichtet. Dafür werden 44 m² des Grundstückes 1174 von Frau Roiser (Spielplatz) und 13m² vom Grundstück 956/4 der Team Holzbau GmbH ins öffentliche Gut der Gemeinde Ennsdorf (Mauthausner Straße) übertragen. Grundlage ist die Vermessungsurkunde von Ferge&Partner, GZ 6280. Die Abrechnung erfolgt nach diesem Beschluss. Entsprechende Übereinkommen wurden in der GR Sitzung am 5.6.2020 genehmigt. Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte **den Antrag auf Zuschreibungen in das öffentl. Gut gemäß §15 Liegenschaftsteilungsgesetz im Bereich Mauthausnerstraße im Ausmaß von 44 m² des Grundstückes 1174 und 13m² vom Grundstück 956/4. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.5: Bürgermeister Lachmayr informierte über **die Verlängerung der Mitgliedschaft bei der LEADER-Periode 2021-2030.** Die Gemeinde Ennsdorf ist seit dem Jahr 2000 Mitglied der LEADER-Region Moststraße. Im Gemeinderatsbeschluss vom 07.05.2014 zuletzt beschlossene Mitgliedschaft für die LEADER-Periode 2014-2020 zuzüglich zwei Verlängerungsjahre läuft mit 2022 aus. Hiermit soll die erneute Teilnahme am Förderprogramm LEADER für die Periode 2021-2027 (Übergangsjahre 2021 und 2022 sowie neue Periode 2023-2027) zuzüglich Verlängerung bis einschließlich 2030 beschlossen werden, um die gesamte Region in den Bereichen Tourismus- und Freizeitwirtschaft, Kulturlandschaft und wirtschaftliche Initiativen in Kooperation mit anderen Mitgliedsgemeinden der Moststraße weiterhin zu fördern. Dazu soll folgender Beschluss gefasst werden: Der Gemeinderat nimmt über die LEADER-Region Moststraße an der LEADER-Periode 2021-2027 (Über-

gangsjahre 2021 und 2022 sowie neue Periode 2023-2027) inklusive Verlängerungsjahre bis einschließlich 2030 laut vorliegendem Beschlusstext teil. Die Gemeinde verpflichtet sich zu einer Mitgliedschaft bei der LEADER-Region Tourismusverband Moststraße bis einschließlich 2030 und wird einen jährlichen Mitgliedsbeitrag entrichten, der für das Jahr 2022 2,00 EUR pro Einwohner (3.084 EW per Stichtag: 1. Jänner 2020) beträgt. Danach wird der jährliche Beitrag an den Verbraucherpreisindex* angepasst. Der LEADER-Beitrag ist mit 31. Jänner eines jeden Jahres fällig. Dieser Gemeinderatsbeschluss gilt ab 1. Jänner 2022 und löst den Gemeinderatsbeschluss vom 07.05.2014 ab. Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag auf **die Verlängerung der Mitgliedschaft bei der LEADER-Periode 2021-2030 der für das Jahr 2022 2,00 EUR pro Einwohner (3.084 EW per Stichtag: 1. Jänner 2020) beträgt und danach wird der jährliche Beitrag an den Verbraucherpreisindex angepasst. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.6: Bürgermeister Lachmayr informierte über **Auftragsvergabe für die Neuerstellung des örtlichen Raumordnungsprogrammes.** Das Angebot umfasst die Leistungen zur Erstellung eines digitalen örtlichen Raumordnungsprogrammes, welches die Grundlagenerhebung, das Entwicklungskonzept sowie den Flächenwidmungsplan beinhaltet. Das Angebot vom 14.09.2021 wird um einen Teilbebauungsplan ergänzt. Auf Grund der guten und langjährigen Zusammenarbeit wird die Angebotssumme vom 14.09.2021 nicht erhöht. Der Inhalt eines solchen örtlichen Raumordnungsprogrammes ist im NÖ Raumordnungsgesetz 2014 unter §13 definiert. Das Angebot umfasst die Inhalte für ein Siedlungskonzept, Naturräumliche Gegebenheiten, Grundausstattung, Betriebsstätten, planbauliche Bestandsaufnahme, Infrastruktur- und Verkehrskonzept, Landschaftskonzept, Energie- und Klimakonzept, Entwicklungskonzept und Planungsberichte mit den Inhalten Grundlagenbericht, Erläuterungsbericht zum Entwicklungskonzept und zum Flächenwidmungsplan und Umweltbericht über die strategische Umweltprüfung. Das letzte Entwicklungskonzept ist vom Jahr 2006 und die Rahmenbedingungen haben sich geändert. Viele Betriebe haben sich Ennsdorf angesiedelt, Klimawandel und Bodenverbrauch sollen berücksichtigt werden. Weitere Termine und Workshops folgen dazu 2022. Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag auf **Auftragsvergabe für die Neuerstellung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in der Höhe von € 43.289,21. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.7: Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete **über Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages für ein Geh- und Fahrrecht auf Parzelle Nr. 1023/4.** Aufgrund der Vermessungsurkunde des Vermessungsbüros Ferge und Partner mit der GZ 6666 wird das Grundstück Nr. 1023/1 geteilt u.a. in das neu entstehende Grundstück Nr. 1023/4 im Ausmaß von 1753 m². Auf dem angrenzenden Grundstück Nr. 956/4 besteht ein Parkplatz, welcher der Gemeinde Ennsdorf zur Nutzung überlassen ist. Um eine Zufahrtsmöglichkeit von diesem Parkplatz zu schaffen, soll der Gemeinde Ennsdorf nunmehr ein Geh- und Fahrrecht eingeräumt werden. Das ist notwendig, damit der Parkplatz auch zukünftig über zwei Einfahrten verfügt. Für eine die angedachte gemeindliche Nutzung dieses Grundstücks Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag auf **über Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages für ein Geh- und Fahrrecht auf Parzelle Nr. 1023/4 im Ausmaß von 1753 m² zwischen der Rendo Immobilienbesitz GmbH und der Gemeinde Ennsdorf. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.8: Bürgermeister Lachmayr Daniel berichtete über **Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages für das Grundstück 829/3.** Die Gemeinde Ennsdorf ist Eigentümerin des Grundstückes 829/1. Aufgrund der Vermessungsurkunde wird DI Donau ZT GmbH zu GZ 13364/21 wird aus dem Trennstück Nr. 3 des Grundstückes Nr. 829/1 ein neues Grundstück Nr. 829/3 im Flächenausmaß von 308 m² geschaffen. Dieses neu geschaffene Grundstück Nr. 829/3 wird von der L&D Invest GmbH im Rahmen eines Verfahren nach § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz erworben. Auf jener Fläche befindet sich eine Kanal- und Wasserleitung. Die Widmung Bauland-Betriebsgebiet erstreckt sich von der B123 bis zum Bauhof. Die Grundteilung von L&D Invest beträgt 1144 m² und diese würde ins öffentliche Gut unentgeltlich mittels Abtretung übertragen, diese Fläche wird benötigt, damit die Straße von der Firma Lecum bis zum Bauhof gebaut werden kann. Als Gegengeschäft möchte die Firma das Grundstück 829/3 haben, weil die Firma im hinteren Bereich einen Grundkauf plant. Die Firma besitzt somit Grundstück an Grundstück. Die Straße von der Firma Lecum bis zum Bauhof beträgt 10 m. Auf dem Grundstück 829/3 befinden sich Kanal- und Wasserleitungen, damit diese bestehen bleiben und gewartet werden dürfen, muss dieser Dienstbarkeitsvertrag beschlossen werden. GR Peter Bugram fragte nach, wo die Kanal- und Wasserleitungen liegen werden und wer auf wen zugekommen ist, da Herr Pözlberger 2018 diese Variante noch nicht befürwortet hat. Bürgermeister Daniel Lachmayr erklärte, wo die Leitungen legen und dass Herr Lager Karl das Grundstück

verwerten möchte und sich für den Verkauf mit den weiteren Grundeigentümern sehr engagiert hat. Herr Pözlberger nun eine Fläche für den Ausbau benötigt. GR Peter Bugram fragte nach warum der Dienstbarkeitsvertrag benötigt werde. Bürgermeister Daniel Lachmayr erklärte am Plan, welche Flächen benötigt werden und wo die Leitungen liegen. Die Straße ist mit 10 m breite eingerechnet. GR Peter Bugram erkundigte sich nach dem Radweg. Bürgermeister Daniel Lachmayr erklärte, dass die Straße 10 m breit ist und diese für Fuß- und Radweg breit genug ist. Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag auf **Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages für das Grundstück 829/3 im Flächenausmaß von 308 m². Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.9: Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete **über Förderungsrichtlinien für den Tausch von Heizungsanlagen bzw. Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen.** Für eine Förderung der Heizung durch die Gemeinde Ennsdorf kann nur beantragt/zuerkannt werden, sofern ein Tausch (z. B. Sanierung der Heizungsanlage – raus aus dem Öl) von fossilen Heizungsanlagen (Kohle, Erdgas und Erdöl) vorgenommen wird. Eine Neuerrichtung von Heizungsanlagen jeglicher Art werden nicht mehr durch die Gemeinde Ennsdorf gefördert. Nach Zusicherung der Landesförderung werden 15 % der verbleibenden Rechnungssumme durch die Gemeinde übernommen. Damit einer Förderung zugestimmt werden kann, muss ein schriftliches Ansuchen an die Gemeinde Ennsdorf übermittelt werden. Außerdem wird eine Rechnung inkl. Zahlungsnachweis und der Nachweis der Auszahlung der Förderung durch das Land NÖ benötigt. Die Förderung kann maximal 1.000 Euro betragen. Für eine Förderung von Solaranlagen und Photovoltaik durch die Gemeinde Ennsdorf Ennsdorf kann nur beantragt/zuerkannt werden, nach einer Zusicherung der Landesförderung werden 15 % der verbleibenden Rechnungssumme durch die Gemeinde übernommen. Die Förderung kann maximal 1.000 Euro betragen. Damit einer Förderung zugestimmt werden kann, muss ein schriftliches Ansuchen an die Gemeinde Ennsdorf übermittelt werden. Außerdem wird eine Rechnung inkl. Zahlungsnachweis und der Nachweis der Auszahlung der Förderung durch das Land NÖ benötigt. Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag auf **Förderungsrichtlinien für den Tausch von Heizungsanlagen bzw. Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen nach einer Zusicherung der Landesförderung werden 15 % der verbleibenden Rechnungssumme durch die Gemeinde übernommen max. kann die Förderung 1.000 Euro betragen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.10: Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte über **die Zustimmung zur Einleitung von Abwässern in das öffentl. Kanalsystem.**

- a) Firma Lackdokter KG im Wirtschaftspark betriebliche Abwässer, häusliche Abwässer, Niederschlagsabwässer für den KFZ Freiwaschplatz.
- b) Firma Salvagnini Maschinenbau GmbH. Die Firma hatte bereits einen Vertrag und dieser ist abgelaufen. Nun wird der Vertrag erneuert.
- c) Firma Anton Mitter LKW Transportgesellschaft mbH im Wirtschaftspark für eine LKW Waschhalle.
- d) Firma Vereinigte Fettwaren GesmbH im Wirtschaftspark für die Anlage der Ölsaatenpressung ins öffentliche Kanalsystem, welche auch schon in der GAV Sitzung beschlossen wurde und eine Zustimmungserklärung, dass eine Einleitung in den Reinwasserkanal genehmigt wird, welcher in den Fluss Enns geleitet wird. Dafür muss seitens der BH eine wasserrechtliche Genehmigung erteilt werden. Im Gemeinderat muss eine Zustimmung erteilt werden, dass in den Reinwasserkanal eingeleitet werden darf.

Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte das der Gemeindeabwasserverband die Zustimmung bereits erteilt habe und stellte den Antrag auf **die Zustimmungen zur Einleitung von Abwässern in das öffentl. Kanalsystem der Firma Lackdokter GmbH, Firma Salvagnini Maschinenbau GmbH, Firma Anton Mitter LKW Transportgesellschaft mbH und Firma Vereinigte Fettwaren GesmbH durch die Gemeinde. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt. 11: Bürgermeister Lachmayr berichtete über eine **Verordnung über die Freigabe der Aufschließungszone BW*-A8 (Fasangasse)**. Gemäß § 16 Abs. 4 des NÖ-Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. Nr. 03/2015 i.d.g.F. wird die im geltenden Flächenwidmungsplan in der KG Ennsdorf ausgewiesene Aufschließungszone BW*-A8 nach Erfüllung der im geltenden Örtlichen Raumordnungsprogramm mit der Beschlussfassung vom 06.06.2019 festgelegten Freigabebedingungen zur Grundabteilung und Bebauung freigegeben. Die Voraussetzung für die Freigabe dieser Aufschließungszone, die in der Sitzung des Gemeinderates am 09.06.2019 festgelegt wurden, nämlich Vorliegen eines vom Gemeinderat akzeptierten Parzellierungsentwurfs sind erfüllt. Die Fasangasse wird bis zur Wiener Straße verlängert. Der Wohnbauträger beabsichtigt Doppelhäuser zu bauen. Bauansuchen ist bereits eingelangt. Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den **Antrag auf Verordnung über die Freigabe**

der Aufschließungszone BW*-A8 (Fasangasse). Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Zu Pkt.12: Bürgermeister Lachmayr berichtete über den **Grundsatzbeschluss über die Teilnahme und Kostenübernahme an einem verkehrsbegleitenden Verkehrskonzept zum Projekt Donaubrücke Mauthausen.** Die Gemeinde Ennsdorf ist gegen die Variante 12 im Zusammenhang mit dem Projekt der Donaubrücke Mauthausen. Es gab von allen umliegenden Gemeinden einen Bürgermeisterbrief, welcher eine Einbindung des öffentlichen Verkehrs und eine Reduzierung des KFZ- Verkehrs fordern. Die Länder sind an die Gemeinden mit einem Angebot eines verkehrsbegleitenden Konzepts herangetreten. Dieses beinhaltet die Zusammenführung der sektoralen Planungen zu einem gemeinsamen Verkehrskonzept für die 5 Gemeinden Enns, Ennsdorf, St. Valentin, St. Pantaleon-Erla und Mauthausen, Reduktion der Auswirkungen des MIV und die Förderung der Nutzung des ÖV sowie aktiver Mobilitätsformen, mit Schwerpunkt Fahrradverkehr. Die Firma Regionalis und HERRY Consult werden beauftragt. Diese beiden Firmen analysieren die räumlichen Strukturen, machen eine Bestandserhebung. Die Betriebe wurden angeschrieben, um das Interesse an einem betrieblichen Mobilitätsmanagement abzufragen. Die Länder OÖ und NÖ würden 25 % der Kosten übernehmen jeweils € 11.952,00 und die 5 Gemeinden sollen je € 4.780,00 beisteuern. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner erklärte, dass beim letzten Jour Fixe ein Beispiel vorgebracht wurde, ob ein Shuttlebus von St. Pantaleon zum Wirtschaftspark Ennsdorf sinnvoll wäre. Solche Themen werden in diesem Konzept eingeplant. Die Züge nach Perg bleiben in Ennsdorf auch in Zukunft nicht stehen. Grundsätzlich hat diese Planung mit der neuen Mauthausen Donaubrücke nicht geringe Berührungspunkte. Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag auf **Grundsatzbeschluss über die Teilnahme und Kostenübernahme an einem verkehrsbegleitenden Verkehrskonzept zum Projekt Donaubrücke Mauthausen. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.13: Bürgermeister Lachmayr trug die wesentlichen Punkte der **Resolution „Trasse Donaubrücke Mauthausen Variante 12 – Sofortiger Stopp der Planungen!“** vor. Im März 2020 beschloss der Gemeinderat von Ennsdorf einstimmig eine Resolution, dass der vierspurige Ausbau der B123 in Zusammenhang mit der geplanten neuen Donaubrücke Mauthausen abgelehnt wird. Im August 2020 informierte die Straßenplanungsabteilung des Landes NÖ, dass die Variante Nr. 12 ausgewählt wurde. Das ist genau jene Trasse, die den vierspurigen Ausbau vorsieht und das

Gemeindegebiet von Ennsdorf massiv belasten würde. Die aktuell geplante Trasse ist mit dem Klimaschutz, dem ressourcenschonenden Umgang mit unserer Natur und dem Schutz der Menschen vor gesundheitsschädlichen Emissionen nicht vereinbar. Während im Vorprojekt besonderes Augenmerk auf eine Entflechtung des Verkehrs in Mauthausen (OÖ)gelegt wird, soll auf niederösterreichischer Seite der gesamte KFZ-Verkehr auf eine zukünftig vierspurige B123 gelenkt werden. Über 30.000 Fahrzeuge werden prognostiziert. Dafür müssen Kreisverkehre, welche erst 2017 errichtet wurden, abgerissen werden. Dafür muss 3,5ha wertvoller Auwald gerodet werden. Dafür müssen wichtige Retentionsflächen bei Hochwasser der Donau verringert werden. Es ist die einzige Variante, welche zusätzlichen Verkehr in Ortsgebiete verlagert. Mit viel Steuergeld soll hier auf Kosten von Natur, Tiere und der Anrainer im Enns-Donauwinkel Niederösterreichs eine Straße errichtet werden, welche die Planungsziele vollkommen verfehlt. Das Gemeindegebiet von Ennsdorf ist bereits jetzt über Gebühr mit KFZ-Verkehr belastet. Ennsdorf braucht eine Entlastung und keine weitere Belastung. Im Antrag werden folgende Punkte gefordert:

- Stopp der Planungen für die Variante 12
- Objektive Neubewertung der insgesamt 13 Planungsvarianten
- Kein Ausbau der B123 auf 4 Spuren
- Erhalt des Auwaldes samt Schutz für Flora und Fauna
- Erhalt des Radweges in den Wirtschaftspark
- Erstellung eines Gesamtkonzeptes unter Berücksichtigung der Ziele zum Klimaschutz, des öffentlichen Verkehrs und des Radverkehrs

Weiters berichtete Bürgermeister Daniel Lachmayr, dass im Land NÖ Auftragsvergaben für Probeschürfungen im Projektbereich stattgefunden haben. Die sozialdemokratischen Regierungsmitglieder in der Landesregierung haben gegen die Auftragsvergabe gestimmt, da das Projekt dem ursprünglichen Landtagsbeschluss nicht entspricht und es wurde auch darauf aufmerksam gemacht, dass es noch keine UVP gab. Die Probeschürfungen wurden mit der Mehrheit in der Landesregierung beschlossen. Die Gemeinde Ennsdorf hat Aufträge an Gutachtern beschlossen und auch die Rechtsanwaltskanzlei Heger und Partner aus Wien mit der rechtsfreundlichen Vertretung in der UVP beauftragt. Gf GR Thomas Wahl wünschte eine Änderung des Forderungspunktes „Erhalt des Radweges in den Wirtschaftspark“. Bürgermeister Daniel Lachmayr erklärte, dass der Radweg von der Donaubrücke bis zur Firma ISW im Zuge des 4-spurigen Ausbaus der B123 zum Opfer fallen würde.

Dieser Radweg soll auf jeden Fall erhalten bleiben, da diesen vielen Pendler benutzen. Gf GR Thomas Wahl ergänzte, dass der Radweg von der Donaubrücke bis zur Firma ISW ein Begleitweg und kein Radweg ist. Bürgermeister Daniel Lachmayr formulierte in Abstimmung mit den Fraktionsobleuten eine Präzisierung. Nachdem es keine Einwände gab, stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag auf **Beschlussfassung Resolution „Trasse Donaubrücke Mauthausen Variante 12 – Sofortiger Stopp der Planungen!“**. **Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.14: Bürgermeister Lachmayr stellte den **Antrag auf Auftragsvergabe für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED in der Westbahnstraße und diversen Gemeindestraßen an die Firma Elin in der Höhe von € 149.852,27.** **Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.15: Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über den **Ankauf eines Hilfeleistungsfahrzeuges 3 für die Freiwillige Feuerwehr Ennsdorf gemäß NÖ Feuerwehr Ausrüstungsverordnung**. Ein Angebot der Firma Rosenbauer über € 543.876,48 liegt vor. Das Angebot ist im Portal der Bundesbeschaffungsagentur gelistet. Das FF-Kommando hat in einer Onlinesitzung informiert, warum dieses Fahrzeug benötigt wird. Vom Land Niederösterreich wurde eine Förderung von € 73.000,00 genehmigt. Eine Umsatzsteuer-Refundierung in einer Höhe von € 66.666,00 ist ebenfalls möglich. GR Peter Bugram fragt nach, ob ein älteres Auto dadurch ausscheidet. Bürgermeister Lachmayr erklärte, dass dies ein zusätzliches Fahrzeug sei und laut FF-Kommando Platz im Gebäude sei und auch die Decke untersucht wurde, ob diese dem zusätzlichen Gewicht standhält. GR Peter Bugram sprach Bedenken an, ob es genügend Feuerwehrmitglieder gibt, die so ein Fahrzeug lenken dürfen. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner ergänzte, dass es viele Betriebe mit Gefährdungspotenzial in Ennsdorf gibt und der Gemeinde ein zusätzliches Auto laut Ausrüstungsverordnung vorgeschrieben ist. GR Andreas Ginner berichtete, dass der Kommandant erklärte, dass genug Platz ist und auch genügend Personal da ist. Bürgermeister Daniel Lachmayr ergänzte, dass drei Gemeindearbeiter und der Gemeindebedienstete Thomas Grünwald bei der Feuerwehr sind und diese auch jeder einen C Führerschein besitzen. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag auf Ankauf eines Hilfeleistungsfahrzeuges 3 für die Freiwillige Feuerwehr Ennsdorf gemäß NÖ Feuerwehr Ausrüstungsverordnung bei der Firma Rosenbauer in der Höhe von € 543.876,48.** **Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.16: Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über **die Beschlussfassung des Budgets 2022 der Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG**. Das Budget wurde bereits in der KG Sitzung genehmigt. Die Volksschule und das Gewächshaus sind ausgelagert. Bei der Volksschule gibt es geplante Ausgaben in der Höhe von € 64.800,00 und Einnahmen von € 73.000,00. Die Einnahmen ergeben sich aus Miete und Betriebskosten, welche die Gemeinde an die KG bezahlt. Die Ausgaben ergeben sich aus Müll, Strom und diverse Ausgaben zur Instandhaltung. Bei der Volksschule kommen nächstes Jahr zwei wesentliche Positionen dazu. Malerarbeiten in den Klassenräumen in der Höhe von € 15.000,00 und Umbauarbeiten in der Musikschule in einer Höhe von € 10.000,00. Beim Gewächshaus sind Einnahmen in der Höhe von € 74.000,00 geplant und Ausgaben in der Höhe von € 57.000,00. Der größte Teil der Ausgaben ist die EVN (Strom) in einer Höhe von € 16.300,00 und € 10.000,00 sind für Reparaturen und Instandhaltung eingeplant. Alles zusammen ergibt ein Gesamtbudget in der Höhe von € 121.800,00 und Einnahmen von € 147.000,00, Dies sind Mehreinnahmen von gesamt € 25.200,00. Gf GR Thomas Wahl fragte nach, ob die Kanalbenützung und die Höhe des A1-Internets in Erfahrung gebracht wurden. Bürgermeister Daniel Lachmayr verneinte und bat um Nachsicht. Weiters fragte Gf GR Thomas Wahl nach, was die Firma Mitterlehner und die Firma Schrack Service macht. Bürgermeister Daniel Lachmayr erklärte, dass die Firma Mitterlehner für die Wartung der Schankanlage zuständig ist und die Firma Schrack Service für die Brandmeldeanlage. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag auf die Beschlussfassung Budget 2022 der Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.17: Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte über die **Beschlussfassung des Nachtragsvoranschlags 2021 und Anlagen**, der in der Finanzausschusssitzung eingehend besprochen wurde. Mehr Einnahmen gab es beispielsweise bei Essen auf Räder), bei Ersatz der Sachverständigen Honorare und auch bei den Ertragsanteilen in der Höhe von € 300.000,00. Weniger Einnahmen gab es in der Höhe von € 34.900,00, z.B. beim Benützungsentgelt Gewächshaus. Wesentliche Mehrausgaben im Nachtragsvoranschlag gab es durch die Gewerbeförderung und „Coronaförderung“. Diese und auch eine Förderung an die Europten in der Höhe von € 400.000,00 wurden ausbezahlt. Weniger Ausgaben gab es beim Friedhofsbeitrag in der Höhe von € 13.400,00 und beim Roten Kreuz in der Höhe von € 20.000,00.

Bürgermeister Lachmayr stellte den Antrag auf Beschlussfassung des Nachtragsvoranschlages in der vorliegenden Form. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Zu Pkt.18: Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über die **Beschlussfassung des Voranschlages 2022 und Anlagen.** Der Voranschlag ist zur öffentlichen Einsicht vom 24. 11.2021 bis 8.12.2021 aufgelegt und es sind keine Stellungnahmen abgegeben worden. Im Finanzausschuss ist der Voranschlag 2022 eingehend diskutiert worden. Das Haushaltspotenzial beträgt € 709.000,00. Das Nettoergebnis macht € 737.900,00 aus. Die Einnahmen an Abgabenertragsanteile werden mit € 2,8 Mio budgetiert. Der Schuldenstand wird auf € 5,3 Mio. steigen, da folgende Darlehensaufnahmen geplant sind: Für das Feuerwehrauto € 400.000,00, evtl. für einen Tausch des Kommunalfahrzeuges in der Höhe von € 120.000,00 und für Wasserleitungssanierungen ein Darlehen in der Höhe von € 450.000,00. Die Rücklagen werden weniger, weil damit die Kanaldruckleitungen saniert werden. In der operativen Gebarung wurde mehr für Druckwerke und Veranstaltungen veranschlagt, da nächstes Jahr 140 Jahre Ennsdorf gefeiert wird. € 20.000,00 wurde für ein Zeiterfassungssystem und ein Gebäudeprogramm veranschlagt. Das neue Entwicklungskonzept wird sich mit € 45.000,00 zu Buche schlagen. Die Schulumlage für die Mittelschulen in St.Valentin steigen, da bereits 82 Schüler die Schule in St. Valentin und nur mehr 21 Schüler in Mittelschule in Enns besuchen. Eine Sanierung der Aufbahrungshalle am Friedhof in Enns ist angedacht und dadurch ist der Kostenbeitrag auf € 37.500,00 gestiegen. Die Steuereinnahmen wurden mit € 2,5 Mio veranschlagt, davon ist ein Großteil die Kommunalsteuer mit € 1.964.000,00. In der investiven Gebarung sind unsere geplanten Investitionen aufgelistet: € 10.000,00 für Planungskosten des Amtshauses für Neubau und Sanierung; € 544.000,00 für das neue HLF3 der FF-Ennsdorf, davon werden € 400.000,00 mittels Darlehen bedeckt. Für den Straßenbau wird eine Summe von € 250.000,00 an Bedarfszuweisungen gerechnet, der Rest wird mit Zuführungen gedeckt bzw. wird auch der Saldo der letzten Jahre miteinbezogen und macht insgesamt eine Summe von € 706.800,00 aus. Für den Hochwasserschutzdamm für die Adaptierung des alten Dammes wurde eine Summe von € 30.000,00 veranschlagt und für die Pumpen, welche im Zuge der Hinterlandentwässerung angeschafft werden müssen, wurden € 25.000,00 veranschlagt. Für die Straßenbeleuchtung € 125.000,00. Für das BOKI Mobil Kommunalfahrzeug wurden € 120.000,00 veranschlagt. Diese Investition ist

allerdings noch nicht sicher, beim alten Boki Mobil gibt es viele Reparaturen und man befindet sich in Verhandlungen mit dem Hersteller. Die Wasserleitung Sanierung in einer Höhe von € 490.000,00 in der Westbahnstraße wurde veranschlagt, die Bedeckung erfolgt mit einem Darlehen und mit einer Zuführung aus dem Wasserhaushalt. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner ergänzte, dass der Schuldendienst bei € 460.000,00 liegt, das sind rund 5 %. Derzeit werden Zinsen in der Höhe von 0,625 bezahlt. Die Tilgungen betragen € 441.000,00 und bis zum Jahr 2025 werden € 41.000,00 frei und bis zum Jahr 2029 nochmal € 155.000,00. Tilgungen und Ausgaben werden mehr, da Ennsdorf wächst. **Nachdem niemand das Wort wünschte, stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag auf Zustimmung zum Voranschlag 2022 der Gemeinde Ennsdorf. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.19: Berichte des Bürgermeisters:

Corona: Die Zahl der Covid Erkrankten ist wieder stark gesunken auf 22, Stand vom 08.12.2021. Der Impfbus ist wieder am 19.12.2021 von 15 bis 18 Uhr beim Gewächshaus.

HWS Alt: Der Hochwasserschutzdamm alt entspricht nicht mehr den Erfordernissen. Der Südwest Teil von Ennsdorf muss vor Hochwasser geschützt werden. Es hat auch eine Abflussuntersuchung des Landes gegeben. Am 18. Jänner 2022 um 18 Uhr wird es eine Informationsveranstaltung bzgl. Adaptierung des Alten Hochwasserschutzdammes und der Neuerrichtung geben.

JUZ: Das neue JUZ wurde im Oktober 2021 eröffnet und wird von den Jugendlichen sehr gut angenommen.

Weihnachtsfeier: Auch dieses Jahr kann die Gemeinde Weihnachtsfeier nicht stattfinden.

140 Jahr Feier: Nächstes Jahr feiert Ennsdorf 140 Jahre und es gibt nun einen möglichen Termin. Dieser wird voraussichtlich an dem Wochenende vom 24. -26. Juni 2022 stattfinden. Dort wird eine Chronik aufgelegt und es wird auch einen Festakt geben.

Zu Pkt.20: Berichte aus den Ausschüssen:

Gf GR Birgit Wallner berichtete aus dem am 2.11 stattgefundenen Ausschuss Familie, Soziales und Jugend. Es wird eine Bedarfserhebung für die Kleinkindbetreuung für 2022/2023 geben, da die Kapazitäten an die Grenzen stoßen. Einstimmig wurde sich für eine fixe Springerin als Aushilfe in den Kinderbetreuungseinrichtungen ausgesprochen. Weitere Themen waren, Kindergarten neu, Sozialfond, Mittagsaufsicht der Volksschule, durchgängige Ferienbetreuung, Essen auf Räder und Frühaufsicht.

GR Markus Halla berichtete aus dem Ausschuss Sport und Kultur vom 11. November, dass die Planungen für 140 Jahr Feier gestartet wurden. Der Gemeinde Skitag ist für den 22. Jänner 2022 ausgeschrieben.

Danach schloss Bürgermeister Daniel Lachmayr um 20.37 Uhr die öffentliche 06. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf und bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit. Die Niederschrift besteht aus 14 (vierzehn) Seiten.

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Protokollverfasser:

Der Bürgermeister: